

Zeitschrift: Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences
Band: 38 (1981)
Heft: 1-2: Festschrift zum 70. Geburtstag des Basler Medizinhistorikers Prof. Dr. med. Heinrich Buess

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte
der Medizin und der Naturwissenschaften

Publications de la Société suisse d'histoire de la médecine et des
sciences naturelles

Band 34

Peter Köpp

Vademecum eines frühmittelalterlichen Arztes

Die gefaltete lateinische Handschrift medizinischen Inhalts im
Codex 217 und der Fragmentensammlung 1396 der Stiftsbibliothek
in St. Gallen

Mit einem Geleitwort von Professor J. Duft, Stiftsbibliothekar in
St. Gallen

128 Seiten, 45 Abbildungen. Broschiert

Bestellnummer 08 02155

Die Edition soll einen kleinen Beitrag zum besseren Verständnis
und zur gerechteren Beurteilung der frühmittelalterlichen Medizin
leisten. Zwar lassen sich in Schriften dieser Zeit kaum neuartige,
eigenständige oder gar wissenschaftlich erarbeitete Erkenntnisse
finden, da man allgemein auf das griechisch-römische Schrifttum
zurückgriff und zu diesem Zweck bekannte Werke antiker Autoren
zum Teil bis zur Unkenntlichkeit kompilierte und nach Bedarf oder
Quellenbeschaffungsmöglichkeiten unter Auslassung oder Anfü-
gung kleiner Details zusammenstellte. Immerhin ist doch anzuneh-
men, daß diese Kompilationen manchem Mönchsarzt bei der
Behandlung von Erkrankungen gute Dienste leisteten, wodurch
sich die weite Verbreitung dieser Sammelwerke erklärt.

Verlag Sauerländer

Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg